

10. NOVEMBER 2024

# **GENESIS 9: IST GOTT DER GROSSE MIESMACHER DEINES LEBENS?**

- Paul Bruderer -

## **BIST DU NEU IN DER VIVA KIRCHE FRAUENFELD?**

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir gerne etwas Kleines überreichen.

Besuche auch unsere Webseite [www.chrischona-frauenfeld.ch](http://www.chrischona-frauenfeld.ch)  
oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	10. Nov	12:00	Connect Sunday - Kennenlernanlass
		18:00	Quality Time - Säntispark
Mittwoch	13. Nov	07:30	Gebet für die Welt
Freitag	15. Nov	19:30	Gebet für die Jugend
		19:30	TC - Teenagerclub
Samstag	16. Nov	09:30	Kids Unihockey - Langdorfturnhalle
Sonntag	17. Nov	09:45	Gebet für den Gottesdienst
		10:00	Church- Brunch
		18:00	Crossroad

Die Bibel zeigt uns zwei Wege:  
**Der Weg, der in die Fülle des Lebens**  
**Der Weg, der das Leben raubt**

In *Genesis Kapitel 2* führt Gott Adam zur Gabelung zwischen diesen beiden Wegen: *Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, damit er ihn bebaue und bewahre. Und Gott (Elohim) der HERR (YHWH) gebot (ysaw) dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du nach Belieben essen; aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du gewisslich sterben!* (Genesis 2,15-17)

## Mündig werden

Der Grund, warum das Essen der Frucht verboten wird, wird im Text selbst erklärt: Das Essen der Frucht führt zur Erkenntnis von Gut und Böse. Warum ist das ein Problem, wenn der Mensch Gut und Böse unterscheiden können? Es gibt zwei Möglichkeiten:

**Option 1:** Die Unterscheidung was gut und böse ist, soll Gott vorbehalten bleiben. Damit bleibt Gott Gott und der Mensch bleibt Mensch.

**Option 2:** Der Mensch soll die Erkenntnis von Gut und Schlecht auf einem anderen Weg erlangen. Also nicht durch das Essen der Frucht, sondern anders.

Auch wenn die Option 1 nicht falsch ist, ist diese zweite Option ist hier wohl der

Fokus. Warum? Weil die Bibel nirgends sagt, dass es grundsätzlich schlecht ist, Gut und Böse zu unterscheiden lernen, sondern vielmehr, dass dies sogar ein Teil davon ist, was es heisst, mündig zu werden. Siehe dazu *5. Mose 1,39, 1. Könige 3,9-12, Sprüche 3,18; Sprüche 11,27-30; Sprüche 13,12-13; Sprüche 15,3-4.*

In diesen Bibelstellen sehen wir: Kinder kommen aus der Unmündigkeit heraus und werden zu Erwachsenen, wenn sie Gut und Böse unterscheiden lernen. Der König Salomo bittet Gott, ihm diese Unterscheidungsfähigkeit zu geben und Gott freut sich über diese Bitte. Die Sprüche sind voller Anweisung, wie der Mensch diese Unterscheidung lernen können, dabei ist der Hauptpunkt: Der Mensch soll es von Gott lernen, dem wirklichen Kenner des Unterschieds von allem Guten und allem Bösen.

**Das Problem von Adam und Eva war nicht, dass sie lernen wollten zu unterscheiden zwischen Gut und Böse. Ihr Problem war, dass sie es auf falsche Weise lernen wollten, nämlich mit ungehorsamen Herzen.**

Damit verstehen wir besser, was los ist in *Genesis 2*: Gott will den Mensch hier nicht die Mündigkeit vorenthalten, sondern vielmehr sie in die Mündigkeit hineinführen. Dabei sehen wir: Die Gebote und Verbote sind beide darauf ausgerichtet, die Menschen in die Fülle des Lebens zu führen. Ganz allgemein lässt sich sagen: **In der Bibel sind Gebote und Verbote nicht**

**willkürliche, gemeine Anweisungen Gottes, sondern sind seine Wegweiser in die Fülle des Lebens hinein.**

## Strategie der Schlange

Der Dieb, auf den Jesus in *Johannes 10,10* hinweist, kommt auch in Genesis in Form der berühmten Schlange: *Aber die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott der HERR gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Sollte Gott (Elohim) wirklich gesagt (amar) haben, dass ihr von keinem Baum im Garten essen dürft? Da sprach die Frau zur Schlange: Von der Frucht der Bäume im Garten dürfen wir essen; aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, hat Gott (Elohim) gesagt (amar): Esst nicht davon (Genesis 3,1-3)*

Die Schlange verdreht hier die Worte Gottes ganz subtil. Sie benutzt nicht den persönlichen Gottesnamen YHWH, sondern nur das allgemeine und distanziertere 'Elohim'. Sie benutzt nicht das Wort 'Gebot' (ysaw) sondern das schwächere Wort 'sagen' (amar).

**Das Dramatische ist, dass der Mensch beide subtile Verdrehung sofort und gedankenlos übernimmt.**

Der Mensch geht dem Dieb allen Lebens auf den Leim. Die Schlange stellt Gott auch im möglichst schlechten Licht, indem sie suggeriert, dass Gott derart knauserig ist, dass er den Menschen keine der Früchte gönnt. Ein wirklich mieser Kerl, diese Schlange,

die nachher zum direkten und offenen Widerspruch gegen Gott ansetzt in *Genesis 3,4-5*. Die katastrophalen Auswirkungen vom anschließenden Essen der Frucht sind vor unser aller Augen. Die Welt ist gefüllt mit den Versuchen der Menschen, nicht auf Gott zu hören, sondern seine guten Gebote zu übertreten. Die Folgen sind zerstörte Beziehungen, Krankheiten, Krieg, Mord und Totschlag, Missbrauch an der Tierwelt und der Umwelt. Nein die Schlange ist nicht vertrauenswürdig, sondern will das Verderben der Menschen. **Nicht Gott ist der Miesmacher deines Lebens, sondern die Schlange!**

## Welchen Weg wählst du?

Damit sehen wir die Weggabelung klar vor Augen: **Der Weg, der in die Fülle des Lebens führt:** Das ist wo wir unser Leben Gott geben und auf seine Weisungen gerne hören. Das führt uns zum Leben in der Fülle! **Der Weg, der das Leben raubt:** Das ist wo wir auf die Stimme der Schlange hören, die Gott miesmacht und Misstrauen sät ihm gegenüber in unser Herz.

**Welchen Weg willst du wählen?**  
Spürst du in dir diesen fast suchtartigen Hang dazu, Gott gegenüber misstrauisch zu sein? Du kannst du wie Salome zu Gott kommen und beten:  
**Schenk deinem Diener ein gehorsames (hörendes) Herz**

## Fragen zur Vertiefung

#1 Wie hat Gott in der Predigt zu dir gesprochen?

#2 Bist du misstrauisch Gott gegenüber, dass er dir letztlich die Fülle des Lebens verhindern will? Wenn ja: Was ist deine Angst über das, was Gott dir nehmen oder dir aufzwingen könnte? Welche Einsichten aus dem Bibeltext helfen dir erkennen, dass es umgekehrt ist: Gott will dich in die Fülle des Lebens führen?

#3 Welche Erkenntnis war neu für dich in der ganzen Genesis-Serie? Wo hast du weitere Fragen, die du gerne beantwortet hättest? Schreib sie auf und schicke sie mir unter [paul.bruderer@gmail.com](mailto:paul.bruderer@gmail.com)

## DANKE für deine Unterstützung

### Spenden über Twint

Spende einen von dir frei wählbaren Betrag - einfach und bequem.

Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.



### Spenden per Banküberweisung (QR-Einzahlungsschein)

Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2,

8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email: [sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch](mailto:sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch) / [www.chrischona-frauenfeld.ch](http://www.chrischona-frauenfeld.ch)

IBAN CH33 0078 4152 0463 8580 3

Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen